

Glossar

zu den Gemeinsamen Empfehlungen der EU-Jugendkonferenz der polnischen EU-Ratspräsidentschaft 5.-7. September 2011 in Warschau

alle anders – alle gleich

„alle anders - alle gleich“ lautete der Titel zweier Jugendkampagnen für Menschenrechte, Vielfalt und Teilhabe, die der Europarat 1995 sowie 2006/2007 durchführte. Ziel beider Kampagnen war es, junge Menschen mit verschiedenen Aktionen zu ermutigen, zum Aufbau friedlicher Gesellschaften in ganz Europa beizutragen und auf der Basis von Respekt, Toleranz und gegenseitigem Verständnis aktiv zu werden.

Entschließung über einen erneuerten Rahmen für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa

Die Kompetenzen der Europäischen Union beschränken sich im Jugendbereich auf einige wenige Aufgabengebiete. Der größte Teil der jugendpolitischen Zusammenarbeit in der EU beruht auf einer freiwilligen Kooperation der EU-Mitgliedstaaten untereinander. Dafür legen sie Ziele, Arbeitsschwerpunkte und Instrumente als gemeinsamen Rahmen fest. Im November 2009 wurde durch eine Entschließung des EU-Jugendminister/-innen ein neuer Rahmen für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa für die Jahre 2010 bis 2018 verabschiedet. In Deutschland wird diese Entschließung auch als „EU-Jugendstrategie“ bezeichnet.

➔ www.strukturierter-dialog.de/pb/eu-js.pdf

ERYICA

ERYICA steht für „European Youth Information and Counseling Agency“, zu Deutsch: Europäische Jugendinformations- und Jugendberatungsagentur. Sie vertritt die Interessen der Jugendinformations- und Jugendberatungszentren auf europäischer Ebene und unterstützt deren Vernetzung und Zusammenarbeit. Die ERYICA-Mitglieder sind in erster Linie nationale Koordinierungseinrichtungen, die Netzwerke von Jugendinformationszentren organisieren oder unterstützen. Das ERYICA-Netzwerk verfügt über mehr als 30 Mitglieds- und mehr als 20 kooperierende Organisationen in mehr als 35 Ländern Europas.

➔ www.eryica.org

Eurodesk

Eurodesk ist ein europäisches Informationsnetzwerk mit Koordinierungsstellen in 33 Ländern und über 900 lokalen Servicestellen. Ziel des Netzwerkes ist es, Jugendlichen und Multiplikatoren/-innen der Jugendarbeit den Zugang zu Europa zu erleichtern. Eurodesk berät kostenlos, neutral und trägerübergreifend über die verschiedenen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen, und sowie über Förderprogramme für internationale Jugendaktivitäten.

➔ www.eurodesk.org

Europäisches Jugendportal

Auf dem Europäischen Jugendportal können sich Jugendliche über die Lebens-, Studien- und Arbeitsbedingungen in anderen europäischen Ländern informieren. Die Informationen über Europa und 31 europäische Länder sind in acht große Themenbereiche untergliedert und stehen in bis zu 25 Sprachen zur Verfügung.

➔ <http://europa.eu/youth>

Europäisches Portfolio für Jugendbetreuer/-innen und Jugendleiter/-innen

Das Europäische Portfolio für Jugendbetreuer/-innen und Jugendleiter/-innen ist ein Instrument zur Förderung der Anerkennung nicht-formaler Bildung und nicht-formalen Lernens sowie zur Anerkennung von Jugendarbeit. Es entstand auf Initiative des Europarats und soll Jugendleitern/-innen und Jugendbetreuer/-innen helfen, ihre Kompetenzen zu identifizieren, zu beurteilen, zu dokumentieren, anderen gegenüber zu beschreiben sowie ihre eigenen Lern- und Entwicklungsziele festzulegen.

➔ www.coe.int/t/dg4/youth/Source/Resources/Portfolio/Portfolio_de.pdf

Europäisches Jugendforum

Das Europäische Jugendforum ist der Zusammenschluss von rund 100 nationalen Jugendringen und internationalen nicht-staatlichen Jugendorganisationen in Europa. Es vertritt deren Interessen u.a. gegenüber der EU, dem Europarat und den UN-Organisationen, um auf Standpunkte von europäischen Jugendlichen aufmerksam zu machen. Das

Europäische Jugendforum setzt sich für die aktive Partizipation junger Menschen bei der Gestaltung Europas und für eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen ein.

➔ www.youthforum.org

eTwinning

eTwinning meint die Zusammenarbeit von internationalen Partnern/-innen mit Hilfe des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien. Ein gleichnamiges EU-Programm vernetzt speziell Schulen aus Europa über das Internet miteinander.

➔ www.etwinning.de

Europarat

Der Europarat ist kein Organ der Europäischen Union, sondern eine eigenständige Organisation, die 1949 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, das Zusammenwachsen der Staaten und somit den Frieden in Europa zu fördern. Der Europarat umfasst heute 47 von 49 europäischen Staaten. Den Sitz in Straßburg - und sogar die Europahymne und die Europaflagge - teilt sich der Europarat mit der Europäischen Union. Bekanntestes Organ des Europarats ist der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg.

➔ www.coe.int

Generaldirektoren/-innen für Jugendfragen

Die Generaldirektoren/-innen für Jugend sind Verantwortliche aus den für Jugendfragen zuständigen Ministerien der EU-Mitgliedsländer. Sie treffen sich regelmäßig, um sich über die Entwicklungen der jugendpolitischen Zusammenarbeit in Europa auszutauschen und die Kooperation zu koordinieren.

JUGEND IN AKTION

JUGEND IN AKTION ist das Förderprogramm, durch das die Europäische Union Projekte der außerschulischen Jugendarbeit fördert. Dazu zählen unter anderem Jugendbegegnungen, Jugendinitiativen und der Europäische Freiwilligendienst. Die aktuelle Programmlaufzeit begann Anfang 2007 und endet 2013. Mit insgesamt 886 Millionen Euro gehört JUGEND IN AKTION zu den kleineren Förderprogrammen der EU.

➔ www.jugend-in-aktion.de

Ko-Management des Europarats im Jugendbereich

Im Rahmen des Ko-Managements im Europarat entscheiden Jugend- und Regierungsvertreter/-innen gleichberechtigt über die Prioritäten, die Zielsetzungen und das Budget für die Jugendpolitik des Europarates.

➔ www.coe.int/t/dq4/youth/Coe_youth/co_management_en.asp

Nationalagentur

Viele Förderprogramme der EU, darunter auch JUGEND IN AKTION, werden in den Mitgliedsstaaten durch sogenannte Nationalagenturen (auch: Koordinierungsstellen, Agenturen, Unterstützungsstellen o.ä.) verwaltet, die von der EU beauftragt sind. Sie haben unterschiedlich weit reichende Kompetenzen – von der reinen Beratung bis zur Bewilligung von Zuschüssen.

Rat der Europäischen Union

Der Rat der Europäischen Union wird häufig auch als Rat oder Ministerrat bezeichnet und setzt sich aus den Ministern/-innen der Mitgliedsstaaten zusammen. Er beschließt über Rechtsakte der EU und nimmt damit gemeinsam mit dem Europaparlament gesetzgeberische Aufgaben wahr. Der Rat heißt zwar immer Rat, tritt aber in unterschiedlichen „Formationen“ zusammen, wie zum Beispiel als Allgemeiner Rat (der Außenminister/-innen), als Ecofin-Rat (Wirtschaft und Finanzen) oder als Rat für Bildung, Jugend, Kultur und Sport.

➔ www.consilium.europa.eu

Ratspräsidentschaft

Anders als die Europäische Kommission hat der Rat der Europäischen Union keinen ständigen Präsidenten bzw. keine ständige Präsidentin. Stattdessen wechselt der Vorsitz alle sechs Monate zu einem anderen EU-Mitgliedstaat. Wer wann den Vorsitz, d.h. die EU-Ratspräsidentschaft, übernimmt, ist auf Jahre hinaus festgelegt. Der Mitgliedstaat, der den Vorsitz übernimmt, leitet u.a. die Ratstagungen. Zur Aufgabe des Vorsitzes gehört es u.a. auch, Kompromisse bei strittigen Fragen zu verhandeln.

SALTO

SALTO (offiziell SALTO-YOUTH) steht für Support (Unterstützung), Advanced Learning (Fortbildung) und Training Opportunities (Schulungsangebote) innerhalb des Programms JUGEND IN AKTION. Dahinter verbirgt sich ein Netzwerk von acht Ressourcen-Zentren, die im Rahmen von JUGEND IN AKTION Unterstützungsleistungen für im Jugendbereich tätige Organisationen und die Nationalagenturen des Programms anbieten. Dazu zählen u.a. Arbeitshilfen, Schulungen und Kontaktseminare.

➔ www.salto-youth.net

SALTO EECA Resource Center

SALTO EECA Resource Center ist die Abkürzung für SALTO-YOUTH Eastern Europe and Caucasus Resource Centre, also das Zentrum, das sich innerhalb des SALTO-YOUTH-Netzwerks für die Kooperation zwischen den EU-Ländern und den Ländern Osteuropas und der Kaukasusregion zuständig ist. Es hat seinen Sitz in Warschau/Polen.

➔ www.salto-youth.net/rc/eeca/about

Schengen-Visa

Innerhalb des sogenannten Schengen-Raumes, d.h. innerhalb der Mitgliedsstaaten des Schengener Abkommens, gibt es keine Personenkontrollen an den Binnengrenzen. Stattdessen werden Personen an den Außengrenzen zu Drittstaaten nach einem einheitlichen Standard kontrolliert und Einreisevisa nach einheitlichen Kategorien vergeben. Mit einem Schengen-Visum, das von einem Schengen-Staat vergeben wurde, erhalten Personen aus Drittstaaten Reisefreiheit im gesamten Schengen-Raum.

Teampräsidentschaft

Da die ständige, halbjährliche Rotation der EU-Ratspräsidentschaften die Kontinuität der Arbeit der EU erschwert, wurden 2007 die Teampräsidentschaften eingeführt. Jeweils drei aufeinander folgende EU-

Ratspräsidentschaften koordinieren ihre Arbeit, indem sie gemeinsame Arbeitsprogramme für die 18 Monate ihrer Präsidentschaft erarbeiten.

Youthpass

Der Youthpass beschreibt und bestätigt nicht-formale Lernergebnisse. Damit sind Erfahrungen und Kompetenzen gemeint, die Jugendliche erwerben, wenn sie an außerschulischen Projekten und Aktivitäten teilnehmen (z.B. persönliche, soziale und berufliche Kompetenzen). Als Instrument des EU-Programms JUGEND IN AKTION ist der Youthpass europaweit einsetzbar. Er wird immer im Dialog zwischen den Teilnehmern/-innen und den Projektverantwortlichen erstellt. Dabei nutzt er europaweit definierte Schlüsselkompetenzen.

➔ www.youthpass.eu/de/youthpass